



Sammlung Theaterzettel

Deborah

Mosenthal, Salomon Hermann von

1874-07-03

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

186

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 149. Freitag,

den 3. Juli 1874.

Deborah.

Volkschauspiel in 4 Akten von S. H. Mosenthal.

Lorenz, der Ortsrichter	Herr Werner.
Joseph, sein Sohn	Herr Herzfeld.
Der Schulmeister	Herr Eichrodt.
Der Pfarrer	Herr Knapp.
Hanna, seine Nichte	Fräul. Hagen.
Der Gerichtsdiener	Herr Peters.
Der Dorfbader	Herr L. Müller.
Der Schneider	Herr Bauer.
Der Krämer	Herr Gutenthal.
Der Bäcker	Herr Starke.
Die Wirthin	Frau Seubert-Hausen.
Die alte Lise	Frau Rocke.
Jakob, ein Bauernbursche	Herr Stein.
Höschen ein Bauernmädchen	Fräul. Bissinger.
Abraham, ein blinder Greis	Herr Jacobi.
Deborah	Frau Herzfeld-Wint.
Ein jüdisches Weib	Frau Hoffmann.
Ruben	Herr Jariß.
Ein Mädchen	Alice Erle.
Ein Knabe	

Bauern. Bäuerinnen. Auswandernde Juden. Musikanten.
Zeit 1780. Zwischen dem zweiten und dritten Aufzuge liegen 8 Tage, zwischen dem dritten und vierten 7 Jahre.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Beurlaubt: Fräul. Hartmann. — Herr Ditt. — Herr C. Müller. — Frau Jacobi.
Fräul. Jenke. — Frau Wiczel.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Speersitz-Abonnement-Karten gültig.
Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30	Minuten	von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11	" 18	" " " "	Speyer, Neustadt und Landau.
" 9	" 15	" " " "	Frankenthal und Worms.
" 10	" 10	" " " "	Heidelberg.
" 10	" —	" " Mannheim	Heidelberg.
" 11	" —	" " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.

Nachricht für die Abonnenten der Speersitze im Parquet und in der Reserve-Loge des II. Ranges.

Zu Folge der gesteigerten Bedürfnisse des Theaters hat Groß. Ministerium des Groß. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen sich veranlaßt gesehen, mittelst Erlasses vom 20. Juni d. J. No. 12201 eine Erhöhung der Abonnements-Preise zu genehmigen.

Demzufolge wurde der Jahrespreis der Speersitze im Parquet und in der Reserveloge II. Rangs vom 1. Oktober d. J. an auf fl. 147. — oder 252 Reichsmark per Platz festgesetzt.

Die verehrlichen Abonnenten, welche geneigt sind unter dieser Bedingung ihre Plätze auch für das künftige Theaterjahr zu behalten, werden ersucht, hiervon spätestens bis zum 15. Sept. d. J. auf dem Hoftheaterbureau persönlich Anzeige machen zu wollen und die neuen Verträge zu unterzeichnen, da im Unterlassungsfalle über die nicht vermieteten Plätze anderweitig verfügt werden wird.

Mannheim, den 1. Juli 1874.

Großh. Hoftheater-Comité.